

Volksblatt

Verlag u. Geschäftsstelle:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Telefon 1047.
Eröffnet von 7 1/2 Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postkassentelegraph 103095.
Sermann & Schabe

Geschäftsleitung:
Halle (Saale), Burg 42-44.
Telefon 1045.
Erscheinet: Nur wochentags
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 6 Mark, vierteljährl. 18 Mark;
durch die Post bezogen monatl. 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Werktag nachmittags.
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf.
für Reklame, anschließend an den dreizehnten Textteil.

Das Kohlenabkommen geschlossen!

Die Uebereinkunft in Spa.

Deutschland liefert 2 Millionen Tonnen Kohle
monatlich; die Entente liefert Lebensmittel.

Die Entente hat ihre Dittam auf Lieferung von zwei Millionen Tonnen Kohle monatlich durchgesetzt. Zwar hatte man anfänglich 2 1/2 Millionen Tonnen monatlich gefordert, aber man legte das Quantum „vorläufig für sechs Monate“ auf 2 Millionen Tonnen herab.

Die deutschen Vertreter hatten bis zum Donnerstag nur die Lieferung von 1 400 000 Tonnen monatlich zugestanden. Da letzte der Grund der Entente nicht in voller Wucht eintrat. Die Drohung mit der Besetzung des Ruhrgebietes wurde bis zu dem ersten militärischen Vorbereitungen getrieben und getrieben — da gaben die deutschen Vertreter nach. Sie gestanden die Lieferung von 2 Millionen Tonnen monatlich zu, hoch stellen sie einige Vorbedingungen, die in der untenstehenden Meldung festgehalten sind. Die Erfüllung dieser Bedingungen hat die Entente nach anfänglicher Abweisung nun zugesagt, so daß in Bezug auf Preis, auf Uebernahme, auf Kredit, auf Lieferung von Lebensmitteln für die Bergarbeiter Angelegenheiten und Erleichterungen erzielt worden sind. Ob diese Angelegenheiten und Gewährungen zu einer Uebereinkunft führen, aus dem obigen Bericht ersichtlich ist. Die Uebereinkunft ist ein wichtiger Schritt in der Richtung der Uebereinkunft eingeleitet worden können, muß sich erst entscheiden.

Die Lieferung und Abgabe von 2 Millionen Tonnen nicht bis zur letzten Stunde möglich, so wird die Entente das Ruhrgebiet über ein anderes deutsches Gebiet liefern lassen. Das hat die Entente als ihr „Recht“ feierlich festgelegt.

Nun, kommt Zeit, kommt Mat. Vorläufig ist das Abkommen geschlossen, beide Teile haben durch lange und schwere Verhandlungen ihre Kräfte gemessen und in einigen Punkten Angelegenheiten gemacht. Das gilt auch für die Entente. Während bisher fast die Waffenstillstände die Entente nur distanzieren hat und seine Widerrede, seine Verhandlungen gelten ließ, ist zum ersten Male in Spa „Verhandelt“ worden. Wenn nun das erste Abkommen erreicht, daß es auf der Grundlage des tatsächlichen Deutschland in Spanien geschlossen ist, so wird der Weg für weitere Verhandlungen geöffnet bleiben.

Die Uebereinkunft der deutschen Regierung von den deutschen Arbeitern aber erfüllt und eingehalten werden können, hängt nicht nur guten Willen der Arbeiter ab. Nur wenn eine solche Uebereinkunft abgeschlossen wird, wenn die Arbeitsschritte im Ruhrgebiet gewaltig vermehrt und dadurch eine erträgliche Schichtdauer ermöglicht wird, nur wenn der politische und soziale Zustand von den Bergarbeitern genommen, und wenn ihnen volle Demokratie und wirtschaftliche Rechte zugestanden werden — nur dann können und wollen die Bergarbeiter alle Kraft für das Gelingen des Werkes einsetzen. Das muß genau festgehalten werden!

Die Bergarbeiter stellen auf der Wacht! Geht man die Bedingungen ihrer Arbeitsfähigkeit nicht, so werden sie ihre Möglichkeiten treffen. Die deutsche Wirtschaft hat die Abgabe von zwei Millionen Tonnen Kohle monatlich zu tragen, ob die deutsche Wirtschaft dabei zu fassen und ertrinken kann. — Wer möchte das vorhersehen? Hier greifen in viele Kräfte und Möglichkeiten einander, daß ein freier Ueberblick nicht zu gewinnen ist. Schwere Sorgen ist das einzige, was das schaffende Volk zu erwarten hat.

Nun hat man hat in Spa noch die Uebereinkunft abgeschlossen, so wie sie festzulegen. Ob hier die Verhandlungen glücklich sein werden, steht dahin.
Wir lassen nun die Meldungen aus Spa folgen:

Die Vorschläge der Deutschen.

Spa, 15. Juli. (WPA) Die Vorschläge der deutschen Delegation wegen der Regelung der Kohlenfrage lauten:

1. Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August an auf Wunsch sechs Monate den alliierten Regierungen monatlich zwei Millionen Tonnen zur Verfügung zu stellen.
2. Die alliierten Regierungen leisten einen Gegenwert für die Kohle bis zur Höhe des deutschen Inlandpreises durch Anrechnung auf das Reparationskonto mit der Differenz zum Weltmarktpreis für Kohle, soweit nicht die Art der Zahlung durch das allgemeine Abkommen über die Finanzfrage anders bestimmt wird.
3. Während der Dauer der vorbezeichneten Kohlenlieferungen bleiben die Bestimmungen über die Entschädigung in der Kohlenfrage, die der deutschen Delegation am 9. Juli mitgeteilt und am 11. Juli abgelehnt worden waren, außer Anwendung. Eine Änderung der monatlich abzurufenen Tonnage findet bis zum 1. Juli statt.
4. Es wird absehbar ein Abkommen über die Lage in der Ruhr geschlossen, durch das entweder die deutsche De-

legation die Verteilung der oberflächlichen Kohlen zurückhält, oder ihr doch der monatliche Bezug von mindestens 1 1/2 Millionen Tonnen gewährleistet wird.

5. Es wird absehbar eine gemeinsame Kommission in Essen eingerichtet, deren Zweck es ist, die Mittel zu untersuchen, mit denen man die Lebenshaltung der Bergarbeiter, die Ernährung, Kleidung und Wohnung und damit die Erzeugung der Kohlenmenge des Ruhrgebietes verbessern kann. 6. Die alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland zur Einführung ausländischer Lebensmittel für seine Bevölkerung sowie von Rohstoffen für die deutsche Industrie und Landwirtschaft einen angemessenen Vorrat zu gewähren. Die Beratungen über den Vorrat werden zusammenhängend mit den allgemeinen Beratungen über die Finanzfrage alsbald unter Einziehung beiderseitiger Sachverständiger aufgenommen werden.

Die Antwort der Entente.

Spa, 15. Juli. (WPA) In der Antwort der Entente heißt es: Die deutsche Regierung verpflichtet sich, vom 1. August 1920 an auf sechs Monate den Alliierten monatlich zwei Millionen Tonnen Kohle, welche Menge von der Uebereinkunftsgemeinschaft genehmigt worden ist, zur Verfügung zu stellen. Der Gegenwert dieser Kohle wird dem „Schienen- oder Wasserwege“ beizubringen. Die alliierten Regierungen auf das Reparationskonto (Wiedergutmachungskonto) anzurechnen und zwar zum deutschen Inlandpreis. Ueber den Preis wird eine gemeinsame Kommission in Essen eingerichtet, welche die Kohle liefern zu lassen, eine Bräute von fünf bis sechs Millionen, die von dem Empfänger in bar zu zahlen ist, zum Erwerb von Rohstoffen für die deutsche Bergarbeiter verwendet. Während der Dauer der angegebenen Kohlenlieferungen werden die in den §§ 2, 3 und 4 des Protokolls vom 11. Juni vorgezeichneten Kontrollmaßnahmen in der gemäß dem Wortlaut der beiliegenden Anlage abgeänderten Form sofort in Kraft gesetzt.

Es wird absehbar zwischen den Alliierten ein Abkommen über die Verteilung der oberflächlichen Kohle durch eine Kommission getroffen, in der der alliierten Regierungen sein wird. Zweck dieses Abkommens unterliegt der Genehmigung der Reparationskommission. Es tritt alsbald in Essen eine Kommission zusammen, in der die Deutschen vertreten sein werden. Aufgabe dieser Kommission wird es sein, Mittel und Wege zu finden, um die Lebensbedingungen der Bergarbeiter bezüglich der Ernährung und der Kleidung und im Hinblick auf eine bessere Ausbeutung der Bergwerke zu heben.

Die alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland während des obenverzeichneten sechsmonatigen Zeitraumes einen Vorrat zu gewähren insofern das Unterdefizit zwischen dem gemäß § 2 gefällten Preis und dem Inlandpreis der deutschen Kohle, falls am 5. November 1920 festgesetzt werden sollte, das die Gesamtlieferung für August, September und Oktober 1920 die sechs Millionen Tonnen nicht erreicht hat, würden die Alliierten zur Bezahlung eines weiteren Teiles deutschen Gebietes, des Ruhrgebietes oder irgend eines anderen schreiten.

Es wird in Berlin eine ständige Delegation der Uebereinkunftsgemeinschaft errichtet. Ihre Aufgabe besteht darin, sich zu vergewissern, daß die in dem Abkommen vom 16. Juni 1920 vorgezeichneten Kohlenlieferungen ausgeführt werden.

Die Annahme.

Spa, 15. Juli. Die Deutschen haben unter gewissen Bedingungen die Vorschläge der Alliierten in der Frage der Kohlenlieferungen angenommen.

Die Annahme geschah nach längerem Verprechen. Die Entente hatte anscheinend die Uebereinkunft durch allerdings formale Annahme so gehalten, daß es nach außen nicht in der üblichen Uebereinkunftform erschien. Aber es bestand kein Zweifel, daß getrieben die Annahme erfolgen würde, sonst —. Beide Teile haben ihre letzten Entscheidungen schriftlich gefaßt. Die Deutschen hatten ihre Angelegenheiten und Bedingungen in einem Schriftstück eingereicht, die Entente ihre letzte Uebereinkunft durch ein Schriftstück bestätigt.

Einer Meldung der WPA. In aufgabe wird die in der letzten Uebereinkunft enthaltene Uebereinkunft für die Beschaffung von Lebensmitteln und Rohstoffen von England mit 20 Prozent übernommen. Die übrigen alliierten Staaten übernehmen die restlichen 78 Prozent und verteilen sie unter sich im Verhältnis der von Deutschland erhaltenen Kohlenlieferungen.

Keine faulen Bergarbeiter.

Wie vorausgesehen war, hat sich seit dem Winter die Kohlennot gemindert. Man spricht jetzt in bürgerlichen Kreisen weniger feindselig über die Bergarbeiter, wenn auch die unbefriedigte Gerechtigkeit gegen ihre Arbeitsverhältnisse geblieben ist. — In diesem Sinne schrieb vor einigen Tagen die „Eisener Deutsche Bergarbeiterzeitung“ ein Wort der Kohlenbarone: „daß die Vordereinkunft nicht wieder die Höhe der letzten Friedensjahre erreicht, konnte

man ohne weiteres erklären mit der durch die schlechten Ernährungsverhältnisse bedingten verringerten Leistungsfähigkeit der Bergarbeiter und den in den Kriegsjahren stark abgenutzten und heute noch nicht wieder auf die erforderliche Höhe gebracht technischen Einrichtungen auf den Betrieben.“ Darüber hinausgehend heißt das Wort weiter: „... es muß im Gegenteil anzunehmen werden, daß von einer Arbeitskraft innerhalb des Bergarbeiteralters schon seit längerer Zeit nicht mehr die Rede sein kann.“

Die Kohlenproduktion ist auch heute noch ungenügend und eine Verbesserung des Standes ist noch zu erwarten. Eine neue Höhe gegen die Bergarbeiter wird demnach in Kürze beginnen, besonders auch deshalb, weil im August eine internationale Bergarbeiterkongress sich mit dem Antrag auf allgemeine Einführung der Sechsstundenarbeit für Untertagearbeiter zu beschäftigen haben wird. Es wird gut sein, sich dann an das oben zitierte Eingangsdatum aus kapitalistischen Kreisen zu erinnern.

Die neue Preiserhöhung.

Der Triumph der Agrarier.
Der neue Grundpreis beträgt 1400 Mk. für die Tonne Roggen, 1350 Mk. für die Tonne Weizen und Hafer, sowie von 1540 Mk. für die Tonne Weizen.

Heber das neue, von uns etwa getrieben kurz gekennzeichnete Geschäft an die Agrarier macht die Freiheit folgende Ausführungen:

Trotz der ungeliebten Erregung, die die Abfahrt des Reichsernährungsministeriums auf Erhöhung der Getreidepreise bei den Verbrauchern hervorgerufen hat, ist — wie die vorstehende amtliche Bekanntmachung zeigt — vom Reichsernährungsministerium die Erhöhung der Preise vorgenommen worden. Zwar hat der Protest bewiesen, daß eine nachträgliche Prüfung der ursprünglich in Aussicht genommenen Preise vorgenommen wurde und die Erhöhung geringer bemessen worden ist, als sie das Ministerium ursprünglich plante. Trotzdem ändert die jetzige Festsetzung der Preise nichts an der Tatsache, daß sie weit über das Maß hinausgeht, das durch die Steigerung der Produktionskosten der Landwirtschaft sachlich gerechtfertigt ist.

Wie der Reichsernährungsminister in seiner Reichstagsrede, so hat sich auch getrieben in einer Presseerklärung der Staatssekretär des Reichsernährungsministeriums auf die Feststellungen der durch Beschluß des parlamentarischen Ausschusses eingeleiteten Untersuchungskommission berufen. Diese Kommission hat erachtet, daß die Steigerung der Produktionskosten von Januar bis Mai 51 Prozent betrug und hat für den Juni und Juli einen weiteren Anstieg von 4 Prozent angenommen und infolgedessen den Steigerungssatz auf 55 Prozent festgelegt.

Die von der Untersuchungskommission angegebene Methode ist aber höchst unglücklich. Sie läßt die Tatsache vollkommen außer acht, daß ein erheblicher Teil der Aufwendungen der Landwirtschaft bereits im vergangenen Jahre unter wesentlich niedrigeren Produktionskosten festgelegt worden hat und es infolgedessen durchaus möglich ist, die gegenwärtig geltenden Preise für die Berechnung der Steigerung der Produktionskosten heranzuziehen. Die Methode, die die Untersuchungskommission angewendet hat, ist eine den Agrariern zu ihrer Ehre nicht günstig, heißt aber die Steigerung der Produktionskosten viel höher, als sie im Wirklichen ist.

Trotzdem hat das Reichsernährungsministerium sich auf den Boden dieser Feststellung begeben und unbedacht alles, was den Verbrauchern der Allgemeinheit herbeibringen kann, für die Produktion von Weizen eine wesentliche Erhöhung der Preise angeordnet. Auch die gegenüber den ursprünglichen Absichten verminderten Preise lassen die Tatsache vollkommen außer acht, daß auch für Getreide mit einer durchaus günstigen Ernte erzielt wird und daß allein schon dadurch sich die Einnahmen der Landwirtschaft wesentlich vergrößern werden. Die im März d. J. festgelegten Mindestpreise waren ausdrücklich unter der Annahme eines durchschnittlichen Ernteertrages festgelegt. Die damalige Mehrheit des Ausschusses entwarf die Bestimmung aus dem Grund, daß der Ausfall der Ernte bei der einmaligen Festsetzung der Preise berücksichtigt werden müsse. Dieser Gesichtspunkt hat jetzt der Reichsernährungsminister auch Bestätigung gefunden. Der Segen des Himmels wird also allein den Agrariern zugute kommen.

Für die neue Uebereinkunft der Verbraucher sind alle die dem Parteien verantwortlich, die im März d. J. die gewaltige Erhöhung der Preise gebilligt haben. Für damaliger Beschluß ist die Grundlage der jetzt eingetretenen weiteren Erhöhung. Die Reichstagsmajorität ist also für diese Maßnahme genau so verantwortlich, wie die bürgerlichen Parteien. Sie waren es, die während ihrer Regierungzeit auch nur den Grundgedanken der Untertagepolitik verfochten haben und die Landwirte durch Gewährung höherer Preise zu bewegen suchten ihre Erzeugnisse abzugeben. Das aber ist ein Zugeständnis. Wenn so wenig die gegenwärtig die Agrarier Kartoffeln zu Uebereinkunft bringen und der außerordentlich hohen Preise dafür, genau so wenig tun sie das beim Getreide. Obwohl die Ernte infolge der günstigen Witterung bereits seit 14 Tagen im vollen Gange ist, ist noch nichts abgeerntet worden, so daß die Getreideerzeugung fast nur auf den ausländischen Importen beruht. Mit völlig berechtigtem Optimismus glaubt das Reichsernährungsministerium erwarten zu können, daß die erhöhten Preise das liefern müssen, daß die Produzenten möglich viel abblenden, und daß eine Einschränkung der Einfuhr und damit eine zusätzliche Beihilfe der Gesamterzeugnisse möglich vorkommen werden.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 16. Juni 1920.

Die Stadträter im Etat.

Bei der bevorstehenden Beratung des Haushaltsplanes werden wir schon oft die häufigsten dieser Väter-Angehörigen, nämlich die Stadträter im Etat befragen...

Das Rittergut Weesen-Rennsdorf hat eine Bodenfläche von 309 Hektar, wovon u. a. 176 Acker, 40 Wiesen, 80 Obstplantagen, 8 Hektar Garten und Park sind...

Man kann sich wundern, wenn die Herren Stadträter, wie in der letzten Stadtratsberatung ausgesagt wurde, in den letzten Jahren zu Millionären geworden sind! Die früheren bürgerlichen Stadträte haben geradezu unvorstellbar mit dem städtischen Eigentum gehandelt...

Mittelalt. Kanal.

Der städtischen Kanalbauverwaltung ist nunmehr die Vorlage der Regierung zur Vollendung des Mittelaltkanals, und zwar ist die Mittelaltkanalverwaltung die Stadträte im Etat, die den Kanal selbst zu betriebl. Einrichtungen erstreckt...

Bei der Entscheidung über die Frage der Führung ist letzten Endes die wirtschaftliche Bewertung des Durchgangsbereichs sowie die des Orts- und Kanalverlaufs aussehlagend gewesen...

Was hat das nun für einen Sinn, daß die Regierung und das Parlament sich für einen Kanal, welche Güte für Preußen die wichtigste ist. Wenn der Bau schon bei Beginn an das Reich übergeben ist, ist es doch das natürliche, daß auch das Reich über die Finanzierung entscheidet...

summe diesen Anfallkanal unvorstellbar hoch und die Ertragsfähigkeit des gesamten Innenbereichs vermindert. Nur bei der Zuhilfenahme der Anfallkanal, weil er bedeutend höher ist, als der Kanal, wenn er über die Höhe hinaus durch das Anfallgebiet zu Saale geführt wird...

Magistrat und Stadtratsberatung, die im Laufe der Jahre immer wieder in der Stadtratsberatung wiederholt auftritt, daß die Stadträte im Etat, die bei der Entscheidung über die Finanzierung der Saale, die Stadträte im Etat, die bei der Entscheidung über die Finanzierung der Saale...

Der Etat im Haushaltsausfluß.

Zum Jahre 1906 hat die Stadtverwaltung mit dem Dorfgemeinde Rat ein Vertrag geschlossen, demzufolge sollte ein jährlich Verrechnungssatz für 40 Hektar, pro Anfallener für 50 Jahre zu liefern sein. Es hat sich nun herausgestellt, daß durch die abnormen wirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserpreis in Halle bedeutend herabgesetzt worden ist...

Metallarbeiter. Heute ist die Arbeit bei der Firma Z. & A. wieder aufgenommen worden. Diese Ausbesserung wollten einige Arbeiterinnen nicht dulden, weil sie Arbeiter von ganz Halle in einen unüberlegten Streit zu ziehen...

Sanitätswesen. Die bei der Firma Gehrmann & Co. im Jahre 1919 geschlossene Vereinbarung über die Beschäftigung der Arbeiter bei der Firma Gehrmann & Co. im Jahre 1919 geschlossene Vereinbarung über die Beschäftigung der Arbeiter bei der Firma Gehrmann & Co. im Jahre 1919...

Gewerkschaften. Heute Freitag, abend 7 Uhr, findet im Rathaus eine weitere Parteiverammlung mit den örtlichen Gewerkschaften statt, welche sich ausschließlich mit der organisatorischen Zusammenfassung der Betriebsräte befassen werden...

Die Tagesordnung der Stadtratsberatung am Montag, den 19. Juni, nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. Wahl von Mitgliedern der Stadtratsberatung. Wahl eines Mitgliedes für die Stadtratsberatung. Wahl eines Mitgliedes für die Stadtratsberatung...

Die Oberfinanzkassier. Der Oberfinanzkassier in Halle hat an den Hauptkassier der Halle'schen Zeitung, am 12. Juni folgendes Schreiben gelangen lassen: „An der Ermittlungssache gegen Sie wegen Verleitung teile ich Ihnen hierdurch mit, daß ich den Rechtsanwalt Dr. Schreiber auf den Weg der Anklage verwiesen habe...“

Wahlberechtigte. Die Wahlberechtigten der Halle'schen Zeitung bekommen ein Wahlberechtigtens Abot es fertig, sich über das Ministerium der U.S. zu entziehen. Und was ist es, das den Antritt dieses nationalen Gemeinwesen entzweit hat? Gerecht und klug: Das Datum des Festes, der 14. Juni. Dieser Tag ist nämlich der Geburtstag des Nationalen Wahlrechts...

Die neue Garnisonkommando. Warum hat das deutsche Garnisonkommando alles immer, das jetzt ein Vorkriegs ist, was aus dem Weltkriegszeitraum mitgeführt wird. Am 4. Juli wird die Garnisonkommando in Wansleben das Garnisonkommando von Halle mit dem Apparat beauftragt...

Die Arbeiter. Die Arbeiter in Halle sind in der letzten Zeit sehr unzufrieden. Sie sind unzufrieden mit der Regierung, die sie nicht in der Lage ist, die Arbeiter zu unterstützen. Sie sind unzufrieden mit der Regierung, die sie nicht in der Lage ist, die Arbeiter zu unterstützen...

Die schönsten
Herren-Anzüge
zu sehr
billigen Preisen.
Paleots — Ulster,
Bozener Mäntel,
Einzelne Hosen
mit und ohne Umschlag.



Beachten Sie gefälligst
meine
Schaufenster-Anlagen.

Julius Hammerschlag,
36 Grosse Ulrichstrasse 36.

Max Schultze,
Moritzwinger 3,
verkauft von heute an:

Reis, vorzüglich, Pfd. nur 5,50 Mk.
Bohnen, weiß, Pfund nur 1,50 Mk.
Erbsen, Viktoria, große, 2,00 Mk.
Haferflocken Pfd nur 2,20 Mk.
Puddingpulver
in Faltbahnen Paket nur 40 Pf.
Neue Vollheringe
Schotten, Stück nur 1,00 Mk.

Gelegenheitskauf!!

1 Posten Damen-Schnür-
u. Spangenschuhe Mk. 98, 105, 115
1 Posten Herren-Strassen-
Stiefel Mk. 138, 145
1 Posten Leder-Hauschuhe
Mk. 48, 54

Ein Posten Kinder-Lederstiefel
Gr. 27/80 Mk. 75, Gr. 31/35 Mk. 85.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Max Naundorfs Schuhhaus,
Geiststrasse 35. 2981

Kunststopferei u. Handweberei

Durch Brand, Riß, Watten etc. beschädigte Sachen werden der Weibart entsprechend wieder hergestellt.

F. R. Ludwig, Krausenstrasse 24,
Feruspracher 3296.

Dauerwäsche
bedeutend billiger
Dauerwäsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2, Eing. Sternstr.
2189



Echt Nordhäuser Kautabak.
Rein Übersee-Rauchtabak,
Zigarren, Zigarettchen, 1995
stets zu haben im Zigarrenversandsbüro
Emil Friedrich, Friesenstraße 22,
Telephon 2721.

Wo kaufen Sie Ihre
Uhren u. Goldwaren
gut und preiswert?
Bei **Gottfr. Schraut, Uhrmacher,**
Schmeckstraße 4. 2922
Reparaturwerkstatt unter eigener Mitarbeit.
Neu eröffnet!

Mottenfraß Retten Sie Ihre Garnitur,
Teppiche, Pelz, Wollachen
etc. Nicht die fliegende
Motte ist der Schädling, sondern die Mottenmade.
Diese bewirkt restlos Nicodal III. Preis per Dose 3
5 Mk. Verkauf Drog. Q. Kabat, Gr. Ulrichstr. 61.

Chesterfield, Nebo
und andere Sorten mehr
zu billigsten Preisen.
A. M. Berndt, Alte Promenade 6.

Der weitere Preisabbau in Zigarren für
die Arbeiterschaft!
Diese Woche
die ersten **50-Pf.-Zigarren.**

Ferner wieder eingetroffen:
10 1/2 Zentimeter lange **65-Pf.-Zigarren** (Holländer Format)
(aus reinem Havanna- und Sumatra-Tabak).

Vorstenand-Zigarren 80 Pf.
Rauchtabak, rein Übersee, ohne Rippen 100 Gramm 5,50 Mk.
Zigarettentabak, halbeib 50 Gramm 7,00 Mk.
Prinz Albert pro Buche 12,50 Mk.
Zigarettchen: Marine — Motiv — Russen — Engelhardt — Neio — Obersterfeld.

M. Jaspers Zigarettenzentrale, 96 Leipziger 96.
Straße Nr. 96.

Billige Gardinen!

Gardinen Meterware 60-60 cm breit Meter von 975 Mk. an	Gardinen Meterware 100-140 cm breit Meter von 1975 Mk. an	Tüllkanten große Auswahl Meter von 375 Mk. an
Künstler - Gardinen Steilig, in Mull Fenster von 14500 Mk. an	Künstler - Gardinen Steilig, in Tüll Fenster von 13500 Mk. an	Schelben - Gardinen in Tüll Stück von 975 Mk. an

Brummer & Benjamin,
2980 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Achtung, Landarbeiter-Versammlung!
Sonntag, den 18. Juli, vormittags 10 Uhr, im
kleinen Saal des „Volksparks“:

Öffentliche Kreisversammlung
für den Saal- und Stadtkreis Halle.
Tagesordnung:
1. Protest gegen den Steuerabzug.
2. Die Aufgaben der Betriebsräte.
3. Verschiedenes.
Referent: Kollege Hesselbarth.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert unbedingt
Erscheinen aller Kollegen und Kolleginnen.
Kollegen, erscheint in Masse, tut eure Pflicht!
Die Verbandsleitung.

F.M. KRAUSE
IN ALLEN FILIALEN

Hochfeine Tafelmarmelade,
dick, sehr süß, mit rein. Zucker eingekocht,
Glas, zirka 500 Gramm, Mk. 4,80.

Fette Holländer Käse
1/2 Pfund Mk. 3,60.

Frische saftige Zitronen
Stück 30 und 40 Pf. 2952

Ansichtskarten
empfeht Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Hohe Belohnung!
Wer im März 1920 oder später einen Tafel von
1917 mit den Bildern des Dorfs von Sehlen und
des Johann Friedrich gegeben hat, wird aufgefordert,
mit dem Verfasser sofort an G. H. 101. 20 zu nennen.
Es kann dadurch zur Entlohnung eines Verbreiters
beitragen und erhält dann eine hohe Belohnung.
Der Hinterlassenschaftsrichter
des Amtsgerichts Galle (Galle).

Zoo.
Sonabend, d. 17. Juli,
abends 8 Uhr:
Abschieds-Honort
der Kapelle des
Reichswehr-Landesjäger-
Regiments Nr. 32.
Leitung:
Obermusikant Willi Fischer.
Eintrittspreise:
Erwachsene 1,- Mk.
1063 Kinder 0,50 Mk.

Apollo-Theater
Theaterabend
2075 9 Uhr:
Der dumme August
Operette v. Raffi Geller.
Sonabend, 18. Juli.
Sinf. 7. Abende 10 1/2 Uhr:
„Gräfin Paprika“
Vorverkauf 9-10-11-12
Stadttheater
Sonabend, den 17. Juli
Sinf. 7. Abende 10 1/2 Uhr:
Als ich noch im Flügelkleid.
Sonntag nachmittag:
Vor Sonnenaufgang.
Sonntag abend:
Hobelt tanzt Walzer.

Billiges Angebot
in
mod. Herren-Bekleidung
fertig und nach Maß.

Jacket-Anzüge in verschiedenen Farben,
1- und 2-reihig . . . von 295 bis 450 Mk.
Herrn-Anzüge in Sportform, mit Gürtel,
Falte und aufgesetzte Taschen, Umschlaglose,
neueste Fasson, in guten tragbaren Stoffen,
ausprobieren Qualität, . . . von 400 bis 750 Mk.
Sport-Anzüge nach altemodernem Schnitt,
1- und 2-reihig, moderne Farben, Ersatz-Mad-
arbeit von 750 bis 950 Mk.
**Sport-Mäntel, Gummimäntel, Sommer-
Paleots, einz. Hosen, Eisenbahner-
und Arbeitshosen,** sehr haltbar, reich-
haltiges Lager, zu billigen Tagespreisen.

bei 2987
Moritz Rosenthal Leipzigstr. 1
alt. Rathhaus.

Billigste Bezugsquelle
für Anzugstoffe!

Prima und mittl. Qualitäten von 65 Mk. an.
Verlangen Sie kostenlos meine reichhaltige
Musterkartei, Streifen zc. etc. Dienungs-
zweckliche Anerkennungen.

E. Schwabe, Forst (Gauß),
Sinfelstraße. 1049

Empfehle meine **Qualitäts-Zigarren** von 80 Pf. an,
sowie englische Zigaretten:
Chesterfield, Nebo, Happy-Hit, Camel.
Goldgelber Zigaretten-Tabak,
50 Gramm Mk. 9,50.
Von deutschen Zigaretten am Lager:
Edelstein, Salem, Rosmos, Waldorf-Astoria, Leopold Engelhardt, Garbaly.
Gehc auch größere Posten an Gastwirte
u. Käufern zu Fabrikpreisen ab. u
Zigaretten-Papier, -Stopfer und -Maschinen.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster. 2945
Emil Strahl, Halle (S.), Leipziger Str. 19, 3085.

Sangerhausen.
Geschäftseröffnung.
Am Sonabend, d. 17. Juli, eröffnen wir
Göpenstrasse 17
unsere neue Filiale, wofür wir unsere hoch-
verehrten Herren Abnehmer hiermit besonders
aufmerksam machen.
Infolge unserer **Qualitätszigarren** und
billigen Preise, sind wir allseits gut be-
kannt geworden und werden unsere Marken-
ware bevorzugt. 1058
Neu eingegangen sind:
Amerik. Shagtabak, der köstliche Liebling aller Raucher.
Zigarettenabak, Zigarettenpapier etc.
Um weitere Unterstützung unseres Unterneh-
mens bittend, zeichnen uns bestens empfehlend
Hochachtungsvoll
Moschke & Stielwag, Zigarren-Zentr. Sangerhausen
Tabakwaren-Gröndhandlung.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Verleger des
Volksblattes
von **Reinhold**
Erich Rossmann.
Preis 1,50 Mk. Forts 10 Pf.
Zu beziehen durch alle
Vertriebsstellen und durch
die **Volksbuchhandlung,**
Galle a. S., Satz 12/24.

Anzeigen-Annahmeschluss
9 Uhr vormittags!

Wir bitten unsere verehr. Inserenten,
dies zu beachten, da später an-
gegebene Anzeigen erst in der
Nummer des nächsten Tages Auf-
nahme finden. F
Der Verlag des Volksblattes.

Franz Püschel
im 58. Lebensjahre und
Anna Püschel
geb. Heineich
im 58. Lebensjahre am
8. heim. 10. Juli d. J.
in Gumbrecht 1. G.
plötzlich verstorben sind.
zu ihrer Trauer:
Hermann Mühlhölzer u. Frau
geb. Püschel,
Otto Püschel u. Frau
geb. Harisch. 2254

Achtung! Bitterfeld Achtung!
Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.
Sonntag, den 18. Juli 1920:
Gewerkschaftsfest
 Auftreten zum Festumzug: 1³⁰ in der Ackerstrasse.
 Es wird gebeten, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen
 ihrer zuständigen Gewerkschaft anschließen.
 Die Ortsverwaltung.

Gr. Ulrichstr. **SOBEL** Steinweg 45.
Haushaltwaren
 ausserordentlich preiswert.

Volkspark Heute, Freitag:
Großer Ball.

3 Könige
 Kl. Klansstrasse 7. - Nähe des Marktes.

Neue Künstler heute!
 mit glänzendem Programm.
 Neue Possen: Vergessen und Vergeben.
 im Geheimerstückerl.
 Sonntag nachm. 3 Uhr: Familien-Vorstellung.

Bratwurst glückliche Variété.
 Ab 18. Juli, nach abds. 7 Uhr, Sonntags 10 Uhr.

Sensations-Spielplan.
 Ab 18. Juli, nach abds. 7 Uhr, Sonntags 10 Uhr.

Deutscher Eisenbahner-Verband.
 Ortsgruppe Halle.

Sonntag, den 18. Juli 1920,
 von nachmittags 3 Uhr an,
 im „Hofjäger“, Lindenstraße:

Sommer-Vergnügen
 bestehend aus Gartenkonzert, Kinderbelustigungen, Freisschießen u. Preiskegeln,
 sowie Kränzchen unter Mitwirkung des
 Philharmonischen Orchesters.

Wir laden hiermit die Kollegen mit ihren
 Familien sowie Freunde und Gönner zu zahl-
 reicher Beteiligung ein.
 Die Ortsverwaltung.

Vereinigter Regattklubs.

Sonntag, den 18. Juli,
 von nachm. 3 Uhr an, im Volkspark:

Großes Sommerfest,
 bestehend aus:

Großem Gartenkonzert
Ball in beiden Sälen und
 großen Geflügel-Preisfischen.

Es ladet ein
 Der Vorstand.

I. Hallische Bandonium-
Orchester-Vereinigung Ideal

Sonntag, den 18. Juli, von nachm. 3 Uhr
 an, im Gesellschaftshaus, Dienitz:

Sommerfest

bestehend aus Gartenkonzert, Ball,
 Preisschiessen und -kegeln.

Es ladet ein
 Der Vorstand.

„Burgschlösschen“
Burg in der Aue bei Radewell.

Sonntag, den 18. Juli 1920, von nachmittags an
17 Tanzvergnügen.

Goldenes Schiffechen Gr. Ulrich-
 strasse 37.
 Morgen, Sonnabend, abds. 7 Uhr, Sonntag vorm. 11 Uhr:
Öffentliches

Geld-Preiskegeln.

Preise: 400, 300, 200 Mark usw.
 Tagesprämie.

Kegeklubb „Unter Uns“.

Neueröffnung!
Süd-Palast, Gerberfeldstraße 14.

Sonntag, den 18. Juli 1920, von
 nachmittags 3 Uhr an, stattfindend
Sommerfest,

verbunden mit
Preis-Schießen, Kegeln, Blumenverlosung usw.

Wir laden auch ein zum Mädchenball:
 Da wird getanzt, da wird gelacht.
 Und abends schön nach Hause gebracht.

Achtung! Seehen. Achtung!
Sonntag, den 18. Juli, im Gasthof Seeben:
Großer Mädchenball.

Mit Überraschungen. 7 Uhr: Börsenaufführung.

Die jungen Burschen von überall.
 Wir laden auch ein zum Mädchenball:
 Da wird getanzt, da wird gelacht.
 Und abends schön nach Hause gebracht.

Es laden freundlichst ein
 Die jungen Mädchen von Seeben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband,
Bitterfeld.

Kolleginnen u. Kollegen! Denkt an das
Gewerkschaftsfest

am Sonntag, den 18. Juli, und den vor-
 aussehenden Kommerz am Sonnabend,
 den 17. Juli 1920. Die zur Verwal-
 tungsstelle Bitterfeld geladenen Kollegen treten
 in geschlossenem Zuge Sonntag mittag
 1 Uhr unterem Bureau, Steinstr. 3,
 gegenüber dem Bahnhof, an. - Unsere
 Züge wird ein herrlicher Festessen voraus-
 gehen. - Um zahlreiche Beteiligung bitten
 wir.
 Die Verwaltung.

Verband der Bergarbeiter
Deutschlands. Bitterfeld u.
Umgegend.

Sonnabend u. Sonntag, den 17. u. 18. Juli,
 in Bitterfeld auf der Binnengärtenwiese.

Gewerkschaftsfest.

Die Bergarbeiter des Industriebezirks versammeln
 sich zum Umzug mit Festwagen, von
 12-1 Uhr im Gasthof „Gute Quelle“.

Es ladet ein
 Der Vorstand.

Stauend billig!

Weißer u. gemusterter Sommer-
Kinder-Kleider

Stück **38**⁵⁰
 in allen Größen

Alex Michel.

Emalle

Eimer	..... 22 cm	16,35	28 cm	24,85	
Schmortöpfe	..... 16	18	20	22 cm	
Kaffeeflaschen	.....	9,85	11,85	15,85	18,65
Milchkannen	.....	7,95	8,85	9,95	11,85
Kaffeekannen, neublau und grau	.....	9,85	7,85	6,95	5,85
Nachtgeschirre	.....	14,85	11,85	9,85	8,65
Wannen, oval neublau und grau	.....	.....	9,85	4,85	4,85
Essentzylinder	.....	34,85	39,85	49,85	58,85
Wasserkessel, neublau, extra groß	.....	9,85	8,05	extra groß	12,85
Schüssel, rund	.....	24	26	28	32 cm
.....	.....	9,65	9,85	11,85	16,85
.....	.....	.....	.....	.....	24,85

Porzellan und Steingut

Kaffeesservice, echt Porzellan, schöne bunte Dekors, 9 teilig,	Mk. 116,85	88,85	79,85		
Tafelservice, 23 teilig, schöne Muster	.....	Mk. 185,85	.....	
Waschgeräten	.....	59,85	49,85	39,85	
Teller	.....	2,95	2,65	2,10	1,85
Küchengeräten, 25 teilig	.....	168,85	135,85	.....
Tassen	.....	3,95	2,45	1,85	.....

Holzwaren

Kleiderbügel 65 und 20 Pf.	.....	9,85	7,85	5,85	
Handschuhhalter	.....	.....	4,95	7,85	9,85
Wisch- und Putzkästen	.....	9,55	9,50	8,65	
Fensterklammern 30 u. 20 Pf.	.....	.....	11,85	9,85	6,95
Gartenhaken mit 1 und 2 Messern	.....	8,95	2,95	1,75	.....
Eierschränke	.....	.....	16	24	30 Eier
Messerkasten	.....	.....	2-	und 8 teilig	.....
Waschklammern	.....	.....	11,85	9,85	6,95
Schock	.....	.....	60	Stück	.....
.....	.....	.....	3,95	3,65	2,85

Glaswaren

Weingläser mit weiß und grünem Stiel	11,85	9,55	8,65	6,95	
Römer, auf grünem Fuß	.....	.....	2,95	1,95	1,45
Bierkrüge	11,85	9,85	8,65	.....	.....
Likörgläser	.....	2,65	1,75	.....	.....
Klosettblüten	.....	.....	9,85	7,85	.....
Kuchentischen	.....	.....	1,95	.....	.....
Handfeger	.....	.....	11,85	9,85	.....
Staubbesen	.....	.....	19,85	17,85	.....

Bürstenwaren

Waschbürste	.....	.....	85 Pf.	.....	.....
Schreibbürste	.....	.....	4,85	2,85	.....
Schneurbürsten	.....	.....	2,65	1,85	.....
Teppichbesen	.....	.....	7,85	.....	.....

Einnachtpf.

Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	
.....	1,75	2,25	2,95	3,95	4,50	5,10	5,95	6,95	8,95

Zinkelmer 27,85

Grabbütten
 für kleine
 Blumen

Stuhlsitze
 eckig und rund
 5,15 6,85

Filialen:
 Gr. Ulrich-
 strasse 9,
 Reilstr. 1.

Sobel

Filialen:
 Ammendorf,
 Bahnhofstr. 3,
 Köthen i. A.,
 Schalaunsche-
 strasse 8.

Nemdentuche
 gute Qualitäten,
 für Hausfrauen,
 extra billig.
Ruhland,
 33 Leipzigerstr. 33

Verelms-Anzeiger
Arbeiter-Sänger-Chor
 Heute, Freitag, den
 16. Juli, abends 8 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Frauen- und Mädchendor.
 Jed. Dienstag 1/2 9 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Turnverein Fichte.
 Männer-Abteil, Morgen-
 Dienst, u. Freitag 8-10 Uhr,
 Turnstunden: Mittw. 8-10,
 Volkspark 3 Uhr teilw.

Arbeiter-Schwimmverein.
 Halle a. S. (E. V.)
 Abgangstunde
 Dienstag und Freitag ab
 6 Uhr im Johannisbad
 für Frauen und Herren.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
„Freiheit.“
 Sonntag, den 18. Juli,
 10 Uhr, abends 8 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
 Stern-Vereinslok. Zohle,
 Bahnstr. 11 u. 12, abends
 8-10 Uhr, im Volkspark,
Singstunde.

Mandol.-Gesellschaft
 Harmonie, Halle a. d. S.
 Vereinslok. Reudorf,
 Erika, Dorotheenstr. 12,
 abends 7-9 Uhr, Freitag,
Singstunde.

I. Hall. Mandolin.-Orchester.
 Verein a. Blügel vor guter
 Mandol. u. Auntermusik.
 Übungsabte. Jeden Freitag,
 abends 7 Uhr, im
 Storks Restaurant, Kurze
 Straße 1.

I. Gillette-Zither-Verein, H.-G.
 Vereinsl. Viktoria Berg,
 Reilstraße 47, Jed. Mittw.
 1/2 9 Uhr: Übungsstunde.

I. Ankettenklub von 1890
 in Halle a. d. Saale.
 Vereinslok. Gold. Steute,
 Sonnab. Übungsstunde.
 Jeden Sonnabend nach dem
 L. Verfallmann.

Grete Cosina, Sugend.
 Ortsgruppe Halle,
 beim Rathausstr. 16,
 gelehrt u. 7-10 Uhr abds.
 (Sonder-Übungsstunde)
 und 10-11 Uhr abds. am
 1. Sonntag im
 Reudorf.

Internat. Bund der Kriegs-
beschädigt, -Teilhamer
 - und -Hilfsvereine.
 Ortsgruppe Halle (S.)
 Mittw. nach dem 1.
 und 15. jeden Monats, im
 Reudorf, Königs-Platz,
 11 Uhr, abends 7-9 Uhr,
 abends 7-9 Uhr: Rechts-
 ankunft.

Kommunistische Arbeiter-
Partei Deutschl.
 Ortsgruppe Halle
 Mittw. nach dem 21. Juli,
 ab. 1/2 9 Uhr, i. Volkspark:
 Mitglieder-Versammlung.

Verband der Buchbinder.
 Dienstag, den 20. Juli,
 abends 8 Uhr, bei Wenz,
 Hartberg 6: Mitgl.-
 Versammlung.

Kröllwitz.
Arbeiter- u. Bildungs-
Verein Kröllwitz.
 Vereinslok. Grödenhof,
 Grödenhof-Abteilung,
 Jed. Donnerstag 8-10 Uhr,
 Dramatische Abteilung:
 Jeden Mittwoch 8-10 Uhr,
 Turn-Abteilung:
 Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr,
 Turnstunden: Mittw. 8-10
 Uhr, abends 8-10 Uhr,
 Übungsstunde.

Ammendorf.
 Turnverein Fichte.
 Abteilung Ammendorf,
 Preierhof, Turnstunde
 Dienstag und Freitag von
 8-10 Uhr.
 Abteilung Ammendorf,
 Gohlz-Schule, Dienst-
 tag u. Freitag 8-10 Uhr,
 Schiller-Abteilung für
 Ammendorf: Mittw. von
 8-10 Uhr.

Arbeiter-Gesang-Verein
 Ammendorf u. Umgegend.
 Alle Männerchor jeden
 Dienstag abends 8 Uhr,
 für Frauenchor abends 8
 Uhr, im Volkspark.
 Singstunde: abends 8
 Uhr, im Volkspark.
 Sonntag, den 17. Juli,
 abends 8 Uhr, im Volk-
 park: Sänger-Vorstellung.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
 „Freiheit.“
 Sonntag, den 18. Juli,
 10 Uhr, abends 8 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
 Stern-Vereinslok. Zohle,
 Bahnstr. 11 u. 12, abends
 8-10 Uhr, im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Schwimmverein.
 Halle a. S. (E. V.)
 Abgangstunde
 Dienstag und Freitag ab
 6 Uhr im Johannisbad
 für Frauen und Herren.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
 „Freiheit.“
 Sonntag, den 18. Juli,
 10 Uhr, abends 8 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
 Stern-Vereinslok. Zohle,
 Bahnstr. 11 u. 12, abends
 8-10 Uhr, im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Schwimmverein.
 Halle a. S. (E. V.)
 Abgangstunde
 Dienstag und Freitag ab
 6 Uhr im Johannisbad
 für Frauen und Herren.

Arbeiter-Radfahrer-Bund
 „Freiheit.“
 Sonntag, den 18. Juli,
 10 Uhr, abends 8 Uhr,
 im Volkspark,
Singstunde.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
 Stern-Vereinslok. Zohle,
 Bahnstr. 11 u. 12, abends
 8-10 Uhr, im Volkspark,
Singstunde.